

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Dienstag, 26. Mai 2026 | Nr. 96 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abon-Dienst: 055 451 08 78
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Pfingstfestival:
Vier Konzerte
boten vielseitigen
Hörgenuss. SEITE 7



Kunstinsel:
Kunstschafter
zeigen ihre Werke
auf der Ufnau. SEITE 9

Lachner Firma mit Preis ausgezeichnet

Die PE Fabrikation AG aus Lachen wurde mit dem 11. Eingliederungspreis «Chapeau» ausgezeichnet, weil sie sich seit Jahren konsequent für die berufliche Integration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen engagiert. Seit 2011 hat das Unternehmen zwölf Personen auf dem Weg zurück in den Arbeitsalltag begleitet. Aktuell sind fünf Mitarbeitende fest integriert und werden individuell gefördert. Der mit 2000 Fr. dotierte Preis soll auch andere motivieren, soziale Verantwortung zu übernehmen. (red)

Bericht Seite 3

Finanziert Bezirk bald Jugendtreff?

Am Abstimmungswochenende vom 14. Juni stimmt die Bevölkerung im Bezirk March darüber ab, ob die Kinder- und Jugendförderung ausgebaut und das Budget auf rund 775 000 Franken erhöht werden soll – unter anderem für den Betrieb des neuen Jugendtreffs in Siebnen und zusätzliche Angebote. Während der Märchler Bezirksrat die Jugendförderung als bewährte Entlastung für die Gemeinden sieht, gibt es aber auch Kritik an den höheren Kosten und dem Umfang der geplanten Erweiterung. Auf unserer Spezialseite wird das Pro und Contra für die Vorlage erörtert. (red)

Bericht Seite 6

Starker Alex Huber am Luzerner

Beim Schlussgang des 106. Luzerner Kantonalen Schwingfests mit Sven Schurtenberger und Michael Gwerder gab es keinen Sieger. Da es für die beiden dafür nur die Note 8,75 gab, erben gleich drei junge Schwinger den Festsieg: der Schwyzer Benno Heinzer sowie die beiden Luzerner Roman Wandeler und Jonas Amrhyn. Für alle drei war es in Ruswil der erste Kranzfestsieg. Der Galgener Alex Huber wurde für seine starke Arbeit endlich wieder mit einem Kranzgewinn belohnt. (red)

Bericht Seite 15



Bild: Jara Fleischmann

Höchstleistungen im Seefeld

Die diesjährigen KSTV-Vereinsmeisterschaften lockten Tausende ins Lachner Seefeld. Bericht Seite 13

Einer vorneweg, zwei im Nacken

Brian Blattmann aus Richterswil gehört seit Jahren zu den dominierenden Fahrern im Einachsersport. Am Einachsertreffen in Schönenberg gewann er die Kategorie «Eigenbau Heck» seit 2016 fast immer. Seine Leidenschaft begann als Teenager mit dem Einachser seines Grossvaters – heute tüfelt er gemeinsam mit seinen Brüdern an den eigenen Fahrzeugen herum. Der 29-jährige Baumaschinenmechaniker sieht seinen Ehrgeiz, seine Erfahrung und die Technik als Erfolgsfaktoren, spürt aber auch Druck, weil «jeder das Ziel hat, mich zu schlagen». Nichtsdestotrotz ist gegenseitige Unterstützung wichtiger als Rivalität. (sigi)

Interview Seite 2



Drei Brüder, eine Leidenschaft und unzählige Stunden in der Werkstatt: Alan, Brian und Daryl Blattmann (v. l.) prägen den Einachsersport in der Region.

Bild: Silvia Gisler

Geld für günstigen Wohnraum

Gemeinden sollen künftig 20 Prozent der Grundstückgewinnsteuer erhalten, um preisgünstigen Wohnraum zu fördern, dies eine Idee der Mitte. (red)

Bericht Seite 11

Hacker klagt Schülerfotos

Am Wochenende vom 16./17. Mai wurden Daten und Fotos von Datenbanken geklaut. Betroffen ist auch die Gemeinde Schübelbach. (red)

Bericht Seite 24

Mit Freilassung Bartgeier-Population stärken

Zwei junge Bartgeier sind im Kanton Obwalden gestern in die Freiheit entlassen worden. Die Jungtiere wurden von der Stiftung Pro Bartgeier in einer auf 2200 Meter über Meer gelegenen Nische bei der Melchsee-Frutt ausgesetzt. Die Auswilderung im eidgenössischen Wildtierschutzgebiet Huetstock sei ohne Probleme verlaufen, sagte Daniel Hegglin, Geschäftsführer der Stif-

Stiftung Pro Bartgeier, gestern der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Sie hätten bereits gefressen und seien nun ihr neues Zuhause am Erkunden.

Gezielt ausgesucht

Die beiden ausgewilderten Jungvögel wurden gezielt aus Zuchtlinien ausgewählt, die im Wildbestand selten vertreten sind. Das eine Tier stammt aus

der österreichischen Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, das andere aus dem spanischen Wildtierzentrum Vallcalent.

Die beiden Vögel hatten die letzten Tage im Natur- und Tierpark Goldau verbracht. Dort wurden sie mit einem GPS-Logger ausgestattet, so dass sie auch überwacht werden können, nachdem sie ausgeflogen sind. (sda)

REKLAME

19. BIS 21. JUNI 26
RAPPERSWIL-JONA

Lake+ Sound

BOUTIQUE FESTIVAL

TICKETS:
LAKEANDSOUND.CH

REKLAME

ANLAGEN FÜR JEDES Anliegen.

szkb.ch/anlegen

INVESTIEREN SIE JETZT

Schwyzer Kantonalbank



Messe bei der Kapelle Sattellegg. Bild: zvg

Gottesdienst auf der Sattellegg

Am kommenden Sonntag, 31. Mai, findet auf der Sattellegg um 11.30 Uhr ein Gottesdienst statt. Er wird zelebriert von Pfarrer Andreas Fuchs aus Feusisberg. Bis Ende Oktober lädt der Stiftungsrat jeweils am zweiten und letzten Sonntag zur Heiligen Messe in die Muttergottes- und Bruderklausenkapelle auf der Sattellegg ein. (eing)

Melodien liegen in der Luft

Wenn sich zwei Chöre zusammenschließen, ist Vielfalt und Stimmvolumen zu erwarten. Ausserdem dürfen sich die Zuhörer gleich auf zwei gemeinsame Konzerte des Männerchors Frohsinn Altendorf und des Frauenchors Lachen freuen. Die Sängerinnen und Sänger besingen dieses Jahr die zauberhaften Facetten des Frühlings und freuen sich darauf, seine Helligkeit, Düfte und Farbenpracht in die Herzen des Publikums zu tragen.

Zu hören sind die Konzerte am Samstag, 30. Mai, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Lachen und am Sonntag, 31. Mai, ebenfalls um 17 Uhr in der Pfarrkirche Altendorf. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte durchgeführt. (eing)

Fotos und Videoclips in Film wandeln

Immer mehr Menschen produzieren eigene Filme für soziale Netzwerke, Präsentationen oder Privates. Eine der bekanntesten und benutzerfreundlichsten Lösungen ist Apple iMovie.

iMovie wurde entwickelt, um auch Einsteigern einen schnellen Zugang zur Videobearbeitung zu ermöglichen. Die Software überzeugt durch übersichtliche Benutzeroberfläche, intuitive Werkzeuge und zahlreiche Vorlagen, mit denen professionelle Ergebnisse ohne grosse Vorkenntnisse erzielt werden können. Es ist möglich, Videos zu schneiden, Musik hinzuzufügen, Übergänge zu erstellen sowie Texte und Spezialeffekte zu integrieren.

Der Instruktor Virgilio Bianchi wird allen Apple-Interessierten iMovie vorstellen. Es ist von Vorteil, wenn jeder Teilnehmer sein persönliches Gerät (iPhone, iPad oder Mac) mit eigenen Fotos und vorinstallierter iMovie-App mitbringt.

Der Workshop findet am 1. Juni um 14 Uhr im Raum E56 des BBZ in Pfäffikon und um 16 Uhr im Raum 208 der KBL in Lachen statt. Anmeldung bis Sonntagmittag, 31. Mai, ist erforderlich. Weitere Infos und die Möglichkeit, sich anzumelden, finden sich unter computeria-ausserschwyz.ch. (eing)

Eingliederung: «Chapeau» für PE Fabrikation AG aus Lachen

Die PE Fabrikation AG aus Lachen gewinnt den 11. Eingliederungspreis «Chapeau» für ihr soziales Engagement.

Der 11. Eingliederungspreis «Chapeau» wurde am vergangenen Dienstag im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Netzwerk Arbeit in den Räumlichkeiten der SVA Schwyz verliehen. Die Auszeichnung ging an die PE Fabrikation AG aus Lachen. Mit dem mit 2000 Franken dotierten Preis würdigt der Verein ein Unternehmen, das sich seit vielen Jahren mit grosser Verbindlichkeit für die berufliche Integration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen einsetzt.

Drei innovative Unternehmen standen in diesem Jahr zur Wahl. Die fünfköpfige Jury entschied sich für die PE Fabrikation AG, die mit ihrem nachhaltigen und konsequenten Engagement überzeugte. Jurymitglied, Regierungsrat und Schwyzer Sozialdirektor Damian Meier hielt die Laudatio und würdigte die Preisträgerin: «Es erfüllt mich mit Freude und Respekt, ein Unternehmen auszuzeichnen, das sich nachhaltig für unsere Gesellschaft einsetzt.»

Gezielte Integration schon seit 2011

Seit ihrer Gründung hat sich die PE Fabrikation AG auf die Planung und Vorfabrikation von PE Ablaufsystemen, Sanitärplanung, Rohrleitungsbau und Elementbau spezialisiert. Neben technischer Kompetenz und handwerklicher Qualität zeichnet sich das Unternehmen aber auch durch eine gelebte soziale Verantwortung aus. Seit 2011 schafft die PE Fabrikation AG gezielt Perspektiven für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Der Impuls dazu entstand aus einer persönlichen Erfahrung von Geschäftsführer Daniele Porcella, als Freunde ihn um eine berufliche Chance baten.



Die strahlenden Gesichter der Preisträger und Würdenträger beim 11. Preis «Chapeau» (v. l.): der Nationalrat und Präsident des Vereins Netzwerk Arbeit, Heinz Theiler, mit Regierungsrat Damian Meier sowie Daniele Porcella von der PE Fabrikation AG und Christoph Weber von der Arthur-Weber-Gruppe.

Bild: Anthony Brown

Daraus entwickelte sich ein Engagement, das bis heute Wirkung zeigt.

Insgesamt zwölf Menschen konnten bereits auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsalltag begleitet werden. Fünf Mitarbeitende sind aktuell fest im Unternehmen integriert. Die Aufgaben im Unternehmen werden individuell auf die Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden abgestimmt. Vom Einstieg in grundlegende Tätigkeiten bis zur Übernahme anspruchsvoller Funktionen eröffnet die PE Fabrikation AG konkrete Entwicklungsperspektiven. Ein engagiertes

Führungsteam begleitet diesen Prozess mit Fachkompetenz, Geduld und persönlicher Unterstützung.

Erfolg durch soziale Verantwortung

Damian Meier lobte das Unternehmen aus der Arthur-Weber-Gruppe für das soziale Engagement. Die Erfolgsgeschichte zeige, wie Mitarbeitende Selbstvertrauen gewinnen können, neue berufliche Kompetenzen entwickeln und Verantwortung übernehmen. Für Meier und den Verein Netzwerk Arbeit ist der Eingliederungspreis

«Chapeau» jedoch weit mehr als eine Auszeichnung für gelebte soziale Verantwortung. Er soll Motivation und Ansporn für weitere Arbeitgebende sein, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen Chancen zu eröffnen und damit einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftliche Teilhabe zu leisten.

Mit der Auszeichnung der PE Fabrikation AG erhält ein Unternehmen Anerkennung, das zeigt, wie wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung gemeinsam Wirkung entfalten können. Chapeau. (eing)

Ein begnadeter Chorleiter tritt ab

Mit einer Standing Ovation verabschiedete am Pfingstsonntag eine grosse Schar Kirchenbesucher den langjährigen Altendörfler Kirchenchordirigenten Franz Nussbaumer.

Elvira Jäger

Beat Züger stellte den Pfingstgottesdienst unter das Motto «I do care»: Ich kümmere mich. Der Heilige Geist wolle unsere Herzen entfachen und uns aus Ichbezogenheit und Gleichgültigkeit reissen, sagte der Pfarrebeauftragte.

Das Motto passt perfekt zu Franz Nussbaumer, der den Kirchenchor Altendorf 58 Jahre lang mit riesigem Engagement leitete. Franz Nussbaumer war und ist das Gegenteil von gleichgültig und abgestumpft gegenüber anderen. Sein Herz ist entfacht für die Kirchenmusik, aber auch für die Menschen, die diese Musik mit ihm zusammen machen. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen der Sängerinnen und Sänger. Er kümmerte sich um sie im besten Sinn des Wortes.

Erster Kulturpreisträger

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst würdigte Kirchenratspräsident Andreas Hubli den Abtretenden als begnadeten Chorleiter, der das Altendörfler Kulturleben in unzähligen Stunden und mit vielen Aktionen geprägt und bereichert habe. Mit der Gründung eines Kinderchors und eines Jugendstreicherorchesters leistete Nussbaumer Pionierarbeit. 1993



Der geehrte Franz Nussbaumer (Mitte) mit Kirchenratspräsident Andreas Hubli (rechts) und Kirchenchorpräsident Placi Simonet (links).

Bilder: Elvira Jäger



Franz Nussbaumer ist Dirigent und Sänger, aber auch ein begnadeter Violinist.

erhielt er folgerichtig den ersten Altendörfler Kulturpreis.

Franz Nussbaumers grosses Wirken wäre nicht möglich gewesen ohne die Managerqualitäten seiner Frau Vreni, die seine zahlreichen Engagements und Termine koordinierte. Andreas Hubli sprach auch Vreni Nussbaumer-Stöckli ein grosses Dankeschön aus.

Neue Dirigentin

Kirchenchorpräsident Placi Simonet erwähnte Franz Nussbaumers Geduld in den wöchentlichen Proben, seine Fähigkeit zu motivieren, seine Hilfsbereitschaft und seinen Elan. Den Kirchenchor wird Franz Nussbaumer weiterhin als Sänger unterstützen. Als neue Dirigentin konnte Andrea

Stahlberger aus Wilen gewonnen werden.

Der Kirchenchor umrahmte den Festgottesdienst mit der Messe in f-Moll von Josef Rheinberger. Musikalisch schloss sich damit ein Kreis, war dies doch die allererste Messe, die Franz Nussbaumer vor 58 Jahren mit dem damaligen Chor aufführte.